

Ausschreibung zur Erarbeitung eines Lösungsansatzes für ein Gestaltungs- und Nutzungskonzept für den Grünzug und Fahrradweg am Jahnteich

Programmgebiet: Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE 2014-2020) „Lebendige Mitte“

Handlungsfeld 1–Energieeffizienz: Radweg Badeseetour, Grünzug Jahnpark (1.4)

Geplanter Durchführungszeitraum: 2018-2020

Abgabetermin des Entwurfes: 31.01.2018

1. Auftraggeber

Große Kreisstadt Weißwasser / O.L., Marktplatz, 02943 Weißwasser

2. Qualifikation des Auftragnehmers

Teilnahmeberechtigt sind Stadtplaner und/oder Architekten sowie Landschaftsarchitekten. Nachstehende Anforderungen an die Berufszulassung an natürliche bzw. juristische Personen sind von den Teilnehmern zu erfüllen:

- natürliche Personen, die gemäß Rechtsvorschriften ihres Heimatstaates zur Führung der Berufsbezeichnung Stadtplaner, Architekt bzw. Landschaftsarchitekt berechtigt sind und gemäß EG-Richtlinien in der Bundesrepublik Deutschland tätig werden können
- juristische Personen, sofern deren Geschäftszweck auf einschlägige Planungsleistungen ausgerichtet ist und ein bevollmächtigter Vertreter und der Verfasser der Planungsleistungen, die an natürliche Personen gestellten Anforderungen erfüllt.

3. Beschreibung des Gebiets

Das Entwurfsgebiet lässt sich grob durch die Muskauer Straße im Osten, die Teichstraße im Norden, die Pestalozzistraße im Westen und die Jahnstraße im Süden begrenzen. Im Osten des Areals befinden sich die in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Gleisanlagen der nach Bad Muskau und Kromlau führenden Waldeisenbahn. Westlich des außerhalb des zu überplanenden Raumes gelegenen Turnerheimes liegen die zur Sporteinrichtung gehörigen, nicht befestigten, Stellplatzanlagen. Zwischen diesen und dem ebenfalls nicht befestigten, tiefer gelegenen, Parkplatz der Waldeisenbahn befinden sich ungestaltete Grünflächen. Um beide Parkflächen zu verbinden wurde eine Rampe mit temporärem, nicht dauerhaftem Charakter angelegt.

Im Übergangsbereich zwischen dem Parkplatz der Waldeisenbahn und dem Jahndamm liegen durch Wildwuchs und heterogene Nutzungen (v.a. durch die anliegende Kleingartenanlage) geprägte Grünflächen. Die hier vorzufindenden Garagenanlagen sind größtenteils leerstehend und zum Abriss vorgesehen. Der Jahndamm im Westen stellt eine wichtige und qualitativ hochwertig gestaltete Nord-Süd-Verbindung für Fußgänger dar. An diesen schließt im Westen der Jahnpark an. Hier ist bereits eine Vielzahl von Gestaltungsmaßnahmen durchgeführt wurden, die stellenweise nur noch in Teilen erkennbar ist. Dies ist besonders im Umfeld der beiden nördlich gelegenen, weitestgehend naturbelassenen Teiche erkennbar.

Das Areal des Naturbades Jahnteich nimmt einen großen Teil des nördlichen Teichufers ein. Es wird gewünscht, die mindergenutzten, östlichen Bereiche des Bades (östlich der Volleyballfelder) in die Planung mit einzubeziehen.

Das Jahnbad und der daran anschließende Tierpark haben eine gemeinsam genutzte Stellplatzanlage, verfügen aber weder über einen gemeinsamen Eingangsbereich, noch über gemeinschaftlich genutzte technische oder sanitäre Anlagen. Die Behebung dieses Missstandes ist Teil einer separaten Ausschreibung. Zwischen den beiden derzeitigen Eingangsbereichen liegt der Startpunkt des um den Teich führenden, öffentlichen Uferweges. Er ist nicht befestigt, besonders im Süden schlecht begehbar und nur mangelhaft an den Jahndamm angebunden. Im Westen, an der Pestalozzistraße, liegt eine ebenfalls nicht befestigte Stellplatzanlage.

Der gesamte Uferbereich des Teichs wird von Bäumen gesäumt. Bereits heute ist absehbar, dass zukünftig Abholzungen erfolgen müssen, da sonst zu befürchten ist, dass Teile dieses Uferbewuchses aufgrund mangelnder Standfestigkeit in das Gewässer stürzen. Die Verlandung des Teiches stellt ebenfalls ein anzugehendes Problem dar. Weiterhin beeinträchtigt der Pflanzenwuchs die Wasserqualität. Es müssen daher Lösungen gefunden werden, um den Jahnteich dauerhaft zukunftsfest zu machen.

4. Aufgabenstellung (Art und Umfang der Leistungen)

Unter Verwendung der vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Unterlagen ist es Aufgabe des Planers, folgende Leistungen zu erbringen:

- Entwurf eines Gestaltungskonzeptes für das Plangebiet
- Vorschläge zur zukünftigen, kostengünstigen Nutzung derzeit brachliegender oder mindergenutzter Flächen
- Ausbau und Gestaltung des Radwegenetzes (inklusive Prüfung einer möglichen Verbindung zum Bahnhof) im Planungsgebiet anhand der Vorgaben in Anlage 3 und 4
- Erarbeitung einer Grobkostenschätzung:
Die maximalen Gesamtkosten der angedachten Leistungen dürfen die Höhe von **400.000 €** (brutto) nicht überschreiten – es werden besonders Konzepte zu extensiven Grünflächenanlagen gefordert
- In das zu erarbeitende Konzept sind die Vorgaben der „Entwurfsanforderungen“ (Anlage 4) einzubeziehen
- Ein separates Angebot zur Planung und Errichtung von 2 Schnellladestationen für Elektroautos und –fahrräder an vorgegebenen Standorten

Die Entscheidung für einen Vorschlag ist vom Grad der Erfüllung dieser definierten Voraussetzungen sowie der Kreativität des Entwurfes abhängig.

5. Leistungsumfang

- Masterplan (A1) im Maßstab 1:2000
- Detailpläne und Darstellungen zu den besonderen Qualitäten des Entwurfes
- Materialvorschläge
- Beschreibung der vorgesehenen Maßnahmen (A4)
- Grobkostenschätzung

Die Lieferung der Planungsunterlagen soll in analoger Ausführung erfolgen. Des Weiteren sind dem Auftraggeber auf einer CD alle Pläne und Unterlagen in digitaler Form (dgn, dwg, dxf, doc, xls etc.) zu übergeben.

Die Planung ist in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber zu erstellen.

Ansprechpartner bei der Stadt ist:

Herr Thomas Böse (Tel.: 03576 265-440) thomas.boese@weisswasser.de

6. Grundlagen

Folgende Arbeitsgrundlagen stehen dem Auftragnehmer zur Verfügung:

- Luftbild des Standorts
- Lageplan
- Detailplan
- Digitale Kartengrundlage im Format dxf (auf Anfrage)
- Weitere entwurfsrelevante Unterlagen sind individuell bei der Stadtverwaltung anzufragen

7. Kosten

Für die Erstellung des vollständigen Angebots und der beigefügten Unterlagen wird eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 1000€ gewährt. Voraussetzung dazu ist die Einreichung der geforderten Planungsunterlagen (siehe Leistungsumfang) sowie die Berechtigung des Einreichers zur Teilnahme.

Die Angebote gehen zusammen in das Eigentum des Auftraggebers über.

Beratungen und Abstimmungen mit dem Auftraggeber während der Planungsphase sind im Angebot enthalten.

8. Hinweise

Die Böden im Übergangsbereich „Querung Parkplatz Waldeisenbahn – Teilbereich 2“ sind durch vorangegangene Nutzungen belastet (Altlasten). Bei der Umsetzung der Gestaltungskonzeptionen werden in diesem Bereich Bodenuntersuchungen und, falls erforderlich, Bodensanierungen notwendig werden.

Große Teile des Gebiets sind durch nicht vollständig untersetzte Bergbaustollen unterminiert. Das Bergbauamt wird daher bei der Umsetzung der Gestaltungskonzeption beteiligt werden müssen.

Vorhandene Informationen zum Zustand des Bodens und Untergrundes können bei Bedarf zu Verfügung gestellt werden.

Die Stadt Weißwasser behält sich vor, dem Einreicher des aus ihrer Sicht besten Entwurfes den Planungsauftrag zu erteilen.

Anlagen

Anlage 1: Lageplan

Anlage 2: Luftbild

Anlage 3: Detailplan

Anlage 4: Entwurfsanforderungen